

Merseburger Tagesblatt

Merseburger Zeitung

Das ganze Blatt monatlich 2,10 RM., durch Boten frei kam., durch die Post 2,40 RM., ohne Beleggeld. - Abbestellungen monatlich 2,10 RM. - Kuponbestellungen halbjährlich, 10. Gaußstr. 13, Postfach 44. - Im Falle höherer Gewalt (Streit etc.) ist kein Preis für Anlieferung oder Rückentrichtung.

Kreisblatt

Merseburger Kurier

Beleggeld gratis für 10 Pfortl. Mindestanzahl 10 Pf., im Reflektiert (4 pfortl.) 50 Pf. - Für Chiffre und Rückstellungen 30 Pf., Rufschlag - Kontenmitteilungen ermäßigt, halbt. nach Tarif. - Druckbetriebe: Kämpfe 100-54, - Fernruf 2102 u. 2104, Telegraph: Röhre, Tegelstr.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg.

Einzelpreis 15 Kpf.

Merseburg, Freitag, den 25. Juli 1930

Nummer 172

Arbeitsausnahme in Mansfeld.

Monatliche Staatszuschüsse von 450—500 000 Mark.

Amtlich wird mitgeteilt: Zwischen der Reichsregierung der preussischen Regierung und der Mansfeld A.-G. für Bergbau- und Hüttenbetrieb in Eisenitz ist auf Grund der Verhandlung mit den Gewerkschaften eine Vereinbarung zustande gekommen, wonach der Kupfer- und Hüttenbetrieb, sowie das Kupfer- und Messingwerk Betrieb noch im Laufe dieser Woche wieder in Betrieb genommen werden. Die Vereinbarungen tragen den Charakter einer provisorischen Regelung bis zum 31. Dezember 1930 und präjudizieren über diesen Termin hinaus weder die Reichs- und Staatsregierung, noch die Mansfeld A.-G.

Die Reichs- und Staatsregierung gewährt vom Tage der Wiederaufnahme des Betriebes ab für die Weiterführung des Kupfer-Bergbau- und Hüttenbetriebes eine finanzielle Beihilfe in der Form eines monatlich ausstehenden Kredites in Höhe von 450 000 bis 500 000 Mark monatlich.

Die Schlichtung der Betriebsübernahme durch den Reichsausschuss ist als ein Ergebnis seitens der deutschen Reichs- und Preussland-A.-G. erfolgt. Falls als Ergeb-

nis dieser Prüfung feststeht, daß bis zum 31. Dezember 1930 der Mansfeld A.-G. kein Uebernahmevertrag vorliegt, so gilt die bis zum 31. Dezember 1931 bewirkte öffentliche Geldleistung als verlorenere Zuzahlung. Bei Feststellung eines Uebernahmevertrages ist der Kredit in dieser Höhe innerhalb Jahresfrist bei Verzichtung zum Reichsbankdarlehen zurückzugablen.

Die öffentliche Geldleistung stellt aber auch unter Berücksichtigung der Rohlieferung und der neuerlichen und fruchtlosen Erleichterungen noch nicht die Uebernahme des vollen Risikos der Mansfeld A.-G. dar, denn es verbleibt ihr bei dem heutigen Kupferpreis noch ein ungedeckter Verlust, was noch das nicht abzuschätzende Risiko einer weiteren Metallpreisrückbildung trifft.

Ingeachtet der Gefahren einer bei den heutigen Kupferpreisen an sich unvermeidlichen Stilllegung des Kupferbergbaues haben die Reichs- und Staatsbehörden geglaubt, eine zeitliche Beihilfeleistung gewähren zu sollen, um die drohende Verelendung des gesamten Mansfelder Landes zu verhindern.

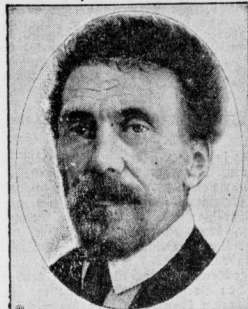
Wiederaufnahme der Arbeit.

Die Belegschaft der Schächte der Mansfeld A.-G. hat nach Maßgabe der am Donnerstag bekanntgegebenen Vereinbarungen die Arbeit in der Frühhilfssicht so gut wie vollständig wieder aufgenommen. Der kommunistischen Parole zur Fortsetzung des Streiktes wurde nicht Folge geleistet, woran die kommunistischen Streikposten selber die Arbeit wieder aufnahmen.

Am Donnerstag abend kam es im Anschluß an eine von etwa 1000 Streikenden besuchte Versammlung in Hettstedt zu Ausschreitungen gegen die Polizei, die einen Demonstrationssitz auflösen wollten. Die Polizei wurde mit Steinen beworfen, doch gelang es ihr, binnen kurzem die Straßen zu räumen. Sechs halbtägige Kommunisten wurden festgenommen.

(Weitere Meldungen siehe Heimattitel und Handelssteil.)

Stokow Sowjetbotschafter in Berlin.



Nachdem der russische Botschafter in Angora, Erztz, es abgelehnt hat, den Botschaftersposten in Berlin zu übernehmen, hat die Sowjetregierung bei der Reichsregierung um das Abtreten für den ehemaligen Vorbesitzer des Rates der Volkskommunisten, Viktorow (Shtil), nachgesucht. Die endgültige Ernennung Viktorows soll Ende August erfolgen.

Neues in Kürze.

Die Katastrophe in Koblenz beschäftigt auch das Kultusministerium. Der preussische Kultusminister hat Anordnung gegeben, daß sämtliche Kirchen von Berlin und Stand (sic) durchgegriffen werden soll, um die erreichte öffentliche Meinung zu beruhigen und den Rechtsstandpunkt zu wahren. Maßgebend wird wohl für die weiteren Maßnahmen sein, wie die Spernung der nur für 25 Personen tragbaren Brücke unterlassen hat.

Sitz die am Sonntag beginnende Woche sind in Berlin über 100 Wahlversammlungen aller Parteien einberufen. Der Wahlkampf in der Reichshauptstadt wird damit in voller Stärke einleiten. Sitz die bei Volle sind am Sonntag alle Urteile bis 14. Dezember zurückgegangen, weil man mit keinem ruhigen Verlauf der Wahlversammlungen, besonders der radikalen Parteien, rechnet.

Vor neuen Notverordnungen.

Am Donnerstagabendmittag fand eine ausgedehnte Ministerversammlung statt, in der eine Notverordnung über ein Verbot des Tragens von Hieb- und Stichwaffen durchdacht wurde. Die Verordnung auf Grund des Artikels 48 der Reichsverfassung dürfte aller Voraussicht nach am Freitag er erscheinen.

Die Anregung zum Erlass einer solchen Notverordnung ist von Seiten der Länder, insbesondere Preußen, erfolgt. Verordnungen dieses Charakters sind an sich Sache der Länder, doch scheint man sich daran bereit zu haben, das in Ansehung der Wahlpropaganda, die diesmal mit einer ungewöhnlichen Reichstagsfähigkeit geführt zu werden verpicht, ein Reichsnotmaß und damit die Voraussetzung für die Anwendung des Artikels 48 zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung gegeben sei.

Nach den Reichstagswahlen auch Preußen?

Aus Berlin verlautet: Die Gerüchte, daß es in dem preussischen Kabinett des Herrn Brauns kriecht, wollen nicht zur Ruhe kommen. Das Kabinett, das im Landtag nur noch eine Mehrheit hat, wenn Volksparteier sich der Stimme enthalten oder gerade abweisend sind, hat gegenüber Hindenburgs Stahlfeld-Brief die Probe auf seine Einigkeit nicht bestanden.

Aus Brauns Antwortbrief konnte man entnehmen, daß der Ministerpräsident Preußens an keiner Forderung unbedingt festhalte, daß die Stahlfelder die Allianz bei sich erst nachhaken, daß der Schritt zur Verhängung eines Stahlfeldes anzu sehen müsse. Im Preußenkabinett ist Herr Braun mit dieser Forderung aber nicht durchgedrungen: Die Bürgerlichen

Streik gegen die Sozialversicherung in Frankreich.

Die in der nordfranzösischen Metall- und Textilindustrie ausgebrochenen Streiks, die sich gegen die Beitragszahlung zur Durchführung der Sozialversicherungen richten, nehmen langsam einen ernsteren Charakter an. Bekanntlich ist man vor allem darüber, daß die Streikenden sich oftmals mit den kommunistischen Verbänden eintig erklärt haben. Man fürchtet, daß sich die Streikbewegungen und die Bankbeamten der Streikbewegung anschließen werden.

Der Streik greift nunmehr auch auf andere Teile Frankreichs über und droht das gesamte Land zu erfassen. Gegenwärtig wird die Gesamtzahl der Streikenden auf 80—100 000 geschätzt.

Die aus dem Rheinland nach dem Elck getrennten Separatisten haben in Metz einen Verein gegründet.

Die aus dem Rheinland nach dem Elck getrennten Separatisten haben in Metz einen Verein gegründet. Die Vizepräsidentin der Liga „Salt am Rhein“, eine Frau Dutreb, übermittelte den Separatisten die Wünsche des französischen Wahlkreisministers. Dabel sagte sie, die Separatisten hätten in Deutschland eine Arbeiterpartei verloren, aber in Frankreich fanden sie eine Mutter wieder. Nach dem Wesen eines Separatistenedes schrien die Separatisten „Es lebe Frankreich“, worauf der Bürgermeister von Metz und der Generalrat des Metz-Departements noch einige Worte sprachen.

Beileid der Reichsregierung an Italien.

Aus Anlaß des Erdbebenunglücks in Süditalien hat Reichsaußenminister Dr. Curtius an den italienischen Botschafter das nachstehende Beileidsschreiben gerichtet:

„Ich erleiht mit aufrichtigem Bedauern die Nachricht von dem großen Erdbeben in Süditalien, das so vielen Ihrer Landesteile Leben und Gesundheit gekostet hat. Ich darf Eu Erzellen versichern, daß das deutsche Volk, selber in Verdrüßnis über zwei verhängnisvolle Beileidigungen, durch das furchtbare Ereignis tief erschüttert ist und an der Trauer der Hinterbliebenen aufrichtig teilnimmt. Gestatten mir Eu. Excellenz gelschiedt, der Anteilnahme der Reichsregierung an dem schmerz Unglück herzlichst Ausdruck zu geben.“

Minister haben abgelehnt, einen Gegenseitigen Versuchung des Reichspräsidenten zu schaffen.

Minister haben abgelehnt, einen Gegenseitigen Versuchung des Reichspräsidenten zu schaffen, und nachgedungen müßte der Innenminister Bestauf der Stahlfelder einladen, seine Vertreter zu ihm zu schicken. Das ist alles nur imwähnen schon durch die schnelle Aufhebung des Stahlfeldvervetotes erledigt. Aber unbedeutendste geht man ganz in der Presse über Brauns katastrophale Niederlage in seinem eigenen Kabinett hinweg.

Man muß abwarten, ob diese Erörterung der Allianz des Ministerpräsidenten Braun gegenüber keinen Ministerfolgen sich nicht auch im Landtag selbst auswirken, wenn er im September mit abtritt. Mit dieser Möglichkeit ist durchaus zu rechnen.

Der Streik ist ganz besonders heftig für die Arbeiter.

Der Streik ist ganz besonders heftig für die Arbeiter, die internationalistischen Gewerkschaften anführen, denn er zeigt schlagartig die grundsätzliche Verschiedenheit in den Auffassungen der Arbeiterpartei der verschiedenen Völker: in Frankreich streiken die Arbeiter, weil eine Sozialversicherung — und obendrein nur eine ganz bescheidene und eingebegrenzte — eingeführt wird, in Deutschland wäre es genau umgekehrt.

Aber vielleicht kommt auch einmal bei uns der Augenblick, wo der deutsche Arbeiter, wenn auch nicht die gesamten Sozialbeiträge — wie der französische oder amerikanische Arbeiter — in doch wenigstens einen Teil der sehr hohen Sozialbeiträge für sich behält und in „Selbstverwaltung“ nimmt, um wieder, wie in vielen deutschen Arbeiter vor dem Kriege, zu eigenem Sparaktien und Vermögen kommen zu können.

Die englischen Gewerkschaften gegen die Abrüstungspolitik.

Aus London verlautet: Eine Abordnung des Generalrates der Gewerkschaften, des Volksrates der Arbeiterpartei und der parlamentarischen Unterabteilung der Arbeiterpartei hatte am Donnerstag eine Versammlung mit Schatzkanzler Snowden und dem parlamentarischen Staatssekretär im Handelsministerium. Die Abordnung legte die in Gewerkschaftkreisen vorhandenen ernsten Besorgungen wegen der nachteiligen Wirkungen der Abrüstungspolitik der Regierung auf den Beschäftigungsgrad der Arbeiter der Stahlindustrie und verbandter Industriezweige dar.

Die Reichsregierung hat dem Oberbürgermeister von Koblenz 20 000 Mark zur Unterstützung der Hinterbliebenen der Einzugskatastrophe überwiesen.

In ganz Italien werden Sammlungen für die Opfer der Katastrophe veranstaltet. Der König schenkte 100 000 Lire, Mussolini 20 000 Lire. Die Erdbenemarke in Turin verzeichnet gestern abend ein neues Gebirge, dessen Herz Nordafrika sein soll.

Die Reichsregierung hat dem Oberbürgermeister von Koblenz 20 000 Mark zur Unterstützung der Hinterbliebenen der Einzugskatastrophe überwiesen.

Stimmen laute die eingehende Prüfung der Lage zu.

— Damit wird nun erkennbar in England und gemerkungsfähig. Die Wirtschaftspolitischen Grunden gegen die Arbeitslosigkeit der Regierung Stellung genommen. In Frankreich sind ebenfalls die Gewerkschaften wie Sozialisten ebenfalls Arbeitslosengegner, aber nicht aus wirtschaftlichen, sondern aus vaterländischen Grunden, obwohl wie die Sozialisten in Italien und die Kommunisten in Sowjetland Deutschland ist das einmalige Land der ganzen Welt, in dem die Sozialisten und sozialistischen Gewerkschaften in der Arbeitslosigkeitsfrage weber auf die arbeitspolitische noch auf die vaterländischen Gesichtspunkte Rücksicht nehmen.

Auffhäufend und Reichstagswahlen.

Im Namen des Vorstandes des Deutschen Reichstages eintreffend, „Auffhäuser“ erlöst der 3. Präsident, Generalmajor a. D. v. Endevoort, folgende Kundgebung: „Für die bevorstehenden Reichstagswahlen ist der 14. September d. J. festgelegt. Die große Partei im deutschen Vaterland ist leider die der Nichtwähler. Ich spreche die bestimmte Erwartung aus, daß sämtliche Verbände und Vereinstagungsorgane ihren ganzen Einfluss dahin geltend machen, daß kein Stimmentrad am Wahltag der Wahlurne fern bleibt. Es ist unsere Pflicht, am 14. September in alter solidarischer Gewerkschaftlichkeit mit allen unseren Angehörigen und Freunden den Wahlakt auszuüben. Wahntrecht ist Wahlrecht! Wer zu uns gehört, kann sich nur für solche Parteien entscheiden, deren Aufgaben und Ziele sich mit denen der deutschen Front decken, wie sie die Kundgebung des Gesamtverbandes des Auffhäuserbundes am 10. Mai d. J. zum Ausdruck bringt.“

Einigungsbestrebungen.

Die Deutsche Volkspartei hat sich inzwischen geschlossen hinter den Einigungsakt mit der Sozialistischen Partei gestellt, bei allen Parteien von Wehr bis zu den Demokraten zusammenzufassen will. Wenn nur ein Teil der Parteien die Einigung annehmen, dann soll am Mittwoch eine interne vorbereitende Besprechung bei Dr. Scholz stattfinden.

Der Demokrat Koch-Weser hat einem demokratischen Parlamentarier heute erklärt, die Demokraten könnten isoliert nichts ablehnen, sie nicht die Möglichkeit des Planes kennen, den Dr. Scholz unterbreitet wollte. Man nimmt deshalb an, daß die Demokraten, nach Kenntnis des Gegengolts zu Graf Wehr, der Einladung Dr. Scholz' gleichfalls Folge leisten werden.

Die „Konservative Volkspartei“ des Grafen Wehr bemüht sich um weitere Angliederungen. Der Landbund hält am Montag eine entscheidende Sitzung ab, die Christlich-Sozialen tagen am Dienstag.

Keine Eisenverbindung Landvolk Treptanus.

Gegenüber den Mutmaßungen, daß zwischen einer „Städtische“ Wehr-Treptanus und den Landvolklichen Eisenverbindungen hergestellt werden sollen, erklärt der Vorsitzende der Christlich-Nationalen Bauern- und Landvolk-Partei, Staatsrat a. D. Döber, einem Vertreter der „Landvolknachrichten“, solche Eisenverbindungen kämen nicht in Frage. Eine Aufgabe der Selbstverwaltung der Partei liege außerhalb des Rahmens jeder Erweiterung.

Die Ausgestaltung des Berliner Ehrenmales.

Am Sonntagvormittag soll in Berlin ein Ehrenmal für die im Weltkrieg Gefallenen feierlich eingeweiht werden. Nur noch wenige Monate trennen uns von diesem Tage, an dem die Reichshauptstadt endlich einer ihr schon lange obliegenden Pflicht nachkommt. Die Entscheidung, wohin das Ehrenmal kommen soll, ist durch den Reichspräsidenten von Hindenburg schon seit längerer Zeit gefällt worden. Schonfalls Neue Wege unter den Linden, die schon lange nicht mehr zu ihrem eigentlichen Zweck benutzt wurde, ist als Ehrenmal ausgearbeitet worden. Dabei ginge man von dem Gedanken aus, daß der Bau, der einem alten römischen Wahrzeichen nachempfunden ist, in seiner äußeren Gestaltung unverändert bleiben soll und daß nur das Innere dem Zweck entsprechend zu verändern ist.

Sechs bedeutende Künstler haben sich an dem Ausschreiben für die Ausgestaltung des Ehrenmales der Neuen Wege beteiligt. Von ihnen hat sich der erste Preis mit dem Entwurf des Berliner Architekten Zeffenow beworben. Die Entwürfe sind untersucht worden. Die Jury hat sich geeinigt, daß dieser Entwurf in vielen Zügen dem Empfinden unserer Zeit, sowie den Raumbedingungen, für die er arbeiten mußte, am besten entspricht. Der Entwurf des Architekten Zeffenow ist dem Reichspräsidenten übergeben. Die Jury hat sich geeinigt, daß dieser Entwurf in vielen Zügen dem Empfinden unserer Zeit, sowie den Raumbedingungen, für die er arbeiten mußte, am besten entspricht. Der Entwurf des Architekten Zeffenow ist dem Reichspräsidenten übergeben. Die Jury hat sich geeinigt, daß dieser Entwurf in vielen Zügen dem Empfinden unserer Zeit, sowie den Raumbedingungen, für die er arbeiten mußte, am besten entspricht.

Sachvolkpartei Sachsen.

Der Hauptvorstand der Christlich-nationalen Bauern- und Landvolkpartei für die Provinz Sachsen leiste nach Erörterung der politischen Lage einstimmig eine Entschließung, in der es heißt:

„Mit besonderer Genugtuung erfüllt es uns, daß die bewährten Führer der heimlichen Landwirtschaft, Minister Schiele, Dr. Gerke, Seemeyer, in der Front des gemeinen Landvolks stehen und damit vor dem Reichstag die Kampfsache jedes Christlich-Nationalen auf dem Lande abgeschlossen ist. Wir erwarten, daß diese Ein-

heitsfront des Landvolks in der Provinz Sachsen in allen künftigen Zellen des deutschen Vaterlandes hergestellt wird.

Nur das für den staatspolitischen Einzug geeignete Landvolk vermag der Landwirtschaft im lebenswichtigen Zusammenwirken mit den konservativen Kräften auch in der Stadt jenen Einfluß zu sichern, auf den sie Anspruch hat und zu dem ihr die alten Parteien nicht genügend verhelfen konnten. Nur in der Zusammenfassung weitaus staatspolitischer Kräfte kann die Mehrzahl von berechtigten Radikalforderungen erreicht werden.“

Der deutsche nationale Parteivorstand für Jugenberg.

Der Parteivorstand der Deutschen Nationalen Volkspartei nahm am Donnerstag einstimmig folgende Entschließung an:

„Der Parteivorstand bekennt sich in vollem Umfang zu der Politik, die seitens des Reichstages und des Reichspräsidenten durch die Reichsfraktion und ihren Vorsitzenden Dr. Döberhoff für ihren Widerstand gegen die Wirtschaftskrisenmaßnahmen und gegen die wirtschaftlichen Maßnahmen des Reichstages und des Reichspräsidenten. Der Parteivorstand bekennt sich zu den wirtschaftlichen Maßnahmen des Reichstages und des Reichspräsidenten. Der Parteivorstand bekennt sich zu den wirtschaftlichen Maßnahmen des Reichstages und des Reichspräsidenten.“

Amerika gegen die Sowjet-Propaganda.

Aus New York verlautet: Der Vorsitzende des Kongreßausschusses zur Untersuchung der bolschewistischen Propaganda, Fisk, forderte in einem Rundfunkvortrag die Massensprengung von Kommunisten, falls sie die verbrecherische Propaganda nicht einhalten würden. Die amerikanischen Kommunisten führen alle Befehle, die sie von Moskau erhielten, sofort und widerstandslos aus. Die 3. Internationale hebe die amerikanischen Kommunisten zur Aufgabe, zum Massenstreik und zur Revolution an.

Die Beamten der russischen Handelsdelegation, die von dem Kongreßausschuß vernommen worden seien, würden ausweichen, wenn die Einkommenssteuer der Kommunisten in Höhe von 50 Millionen Dollar erlassen werde.

Der Leiter der russischen Handelsdelegation, Bogdanow, erschien vorgestern abends vor dem Kongreßausschuß und erklärte, die

Aus Berlin verlautet: Viele Reporter sind in den letzten Tagen aus Berlin abgereist. Politische Kreise Berlins sind der Ueberzeugung, daß die ägyptische Revolutionsbewegung erst in ihrem Anfangsstadium steht, und daß die weiterentwickelten Vorbereitungen, die von dem Ausland nach Ägypten gehen, erst in der nächsten Zeit zur endgültigen Ausführung kommen werden.

Der deutsche nationale Parteivorstand für Jugenberg.

Gründung aufgestellt wurden, der Parteivorstand der Deutschen Nationalen Volkspartei nahm am Donnerstag einstimmig folgende Entschließung an:

„Der Parteivorstand bekennt sich in vollem Umfang zu der Politik, die seitens des Reichstages und des Reichspräsidenten durch die Reichsfraktion und ihren Vorsitzenden Dr. Döberhoff für ihren Widerstand gegen die Wirtschaftskrisenmaßnahmen und gegen die wirtschaftlichen Maßnahmen des Reichstages und des Reichspräsidenten. Der Parteivorstand bekennt sich zu den wirtschaftlichen Maßnahmen des Reichstages und des Reichspräsidenten.“

Was plant Rußland gegen Finnland?

Die finnische Delegation hat sich niemals mit irgend etwas anderem als Handelsangelegenheiten befaßt. Weitere Eingriffe in die Tätigkeit der Delegation können nur durch die Einwirkung einer Partei in den Verhandlungen zu erreichen. Alle Lösungsmöglichkeiten seien am Widerstand des Zentrums, das in Verbindung mit der Sozialdemokratie in Finland nicht aufgeben würde, gesichert. In der Aussprache kann dann die führenden Vertreter der Landesorganisationen zu Wort kommen.

Was plant Rußland gegen Finnland?

Die beiden kommunistischen Organen der Reichshauptstadt zufolge hat der neue russische Reichspräsident bei Amtseinführung erklärt, Finnland ist ein Zwergstaat gegenüber der Sowjetunion, und Rußlands Zukunft liege ausschließlich in dem Weiterleben der Weltrevolution.

Die finnische Delegation hat sich niemals mit irgend etwas anderem als Handelsangelegenheiten befaßt. Weitere Eingriffe in die Tätigkeit der Delegation können nur durch die Einwirkung einer Partei in den Verhandlungen zu erreichen. Alle Lösungsmöglichkeiten seien am Widerstand des Zentrums, das in Verbindung mit der Sozialdemokratie in Finland nicht aufgeben würde, gesichert. In der Aussprache kann dann die führenden Vertreter der Landesorganisationen zu Wort kommen.

Die deutsche Bevölkerung der Stadt Gitsin in Slowenien (Südsteiermark) hat eine Eingabe an das Reichspräsidentenamt gerichtet, in der von der südslawischen Regierung die Herausgabe des Vermögens des im Jahre 1919 aufgelösten Kulturvereins „Deutsches Haus“ sowie die Bewilligung zur Gründung eines neuen deutschen Kulturvereins „Anion“ verlangt wird. Die Streitfrage hat in den

vergangenen zehn Jahren verschiedene Weichenstellungen herbeigeführt, ist jedoch immer aus Unklarheiten der deutschen Klager entfallen worden.

Der Aufklärung des Braunschweigischen Landtags.

Der Ausschuß des Braunschweigischen Landtages hat am Donnerstag beschlossen, den Landtag am Donnerstag, den 31. Juli, einzuberufen. In dieser Sitzung soll über die Auflösung des Landtages zum 14. September Bescheid genommen werden. Mit der nächsten einmündigen Annahme der dahingehenden Anträge ist zu rechnen.

In der Sitzung wird u. a. auch die Regierungsvorlage über die Änderung des Wahlrechtes zur Verabschiedung kommen, nach der in Zukunft bei den Wahlen zum braunschweigischen Landtag keine Eisenverbindungen mehr zugelassen sind.

Führertragung der Wirtschaftspartei.

Am Donnerstag tagte im Reichstages ein Führerkongress der Wirtschaftspartei, an dem neben den Vertretern der Reichsfreiheit die Abgeordneten des Reichstages und der Landesparlamente teilnahmen. Der Parteivorstand erlöst die durch die Reichstagsauflösung geschaffene Lage und schilderte die Arbeit der Wirtschaftspartei in der Reichstagsregierung. Es sei der Fraktion möglich gewesen, fruchtbringende und erfolgreiche Arbeit im Interesse nicht nur des deutschen Mittelstandes, sondern der deutschen Wirtschaft schlechthin zu leisten.

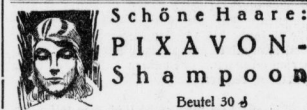
Reichsjustizminister Dr. Brüel ergänzte diese Ausführungen, an die sich eine rege Aussprache angeschlossen, in der die Möglichkeiten für die Reichstagsauflösung besprochen wurden.

Im weiteren Verlauf der Tagung nahm der Parteivorstand der Reichsfreiheit, auf den gehaltenen und von der Reichsfreiheit angebotenen Zusammenhalt der bürgerlichen Mitte einzugehen. Er erklärte, daß die Wirtschaftspartei schon einmal bereit gewesen sei, eine Sammlung der bürgerlichen Parteien zu versuchen. Dieser Versuch sei aber gescheitert. Man müsse daher erst die weitere Entwicklung der Dinge abwarten.

Am Schluß wurde einstimmig ein Beschluß gefaßt, der dem Parteivorstand und der Reichstagsfraktion Dank und Anerkennung für die unter schwierigsten parlamentarischen Verhältnissen im Interesse des Reiches der gesamten Wirtschaft und des deutschen Mittelstandes geleistete Arbeit ausdrückt.

Entgegen anderslautenden Meldungen wird der Reichspräsident, wie von zuständigen Stellen mitgeteilt wird, nicht die Parteiführer zu einer Besprechung zusammenrufen. Der Reichspräsident beabsichtigt überhaupt nicht in den Wahlkampf irgendwie einzugreifen.

Die aus Völkern gemeldet wird, ist es der vorantrefflichen Polizei gelungen, eine gute Verdunkelung gegen die Regierung aufzudecken. Ein bedeutendes Waffenlager und zahlreife Bomben wurden beschlagnahmt. Drei der Verdächtigen wurden verhaftet.



Schöne Haare: PIXAVON-Shampoo Beutel 30 g

los alle Merkmale des Stils von Raffael aufweist. Eine Kommission, die von der florentinischen Kunstakademie ernannt wurde, erklärte das Bild für ein eigenhändiges Werk Raffaels aus seiner Spätzeit, das ohne die Mithilfe von Schülern gemalt sei. Stattdessen besitzte der Wert des Wertes auf vier Millionen Mark.

Der schiefe Turm zu Pisa.

Die zum Studium der Stabilität des schiefen Turmes von Pisa eingesetzte Kommission, die aus einer Reihe hervorragender Ingenieure und Gelehrten besteht, hat jedoch ein interessantes Gutachten veröffentlicht. Danach ist die allmähliche Senkung des schiefen Turmes, die durch genaue Messungen in den letzten Jahren festgestellt wurde, eine Folge des durchlässigen Untergrundes und der bei der Natur des Terrains unzureichenden Fundamentierung.

Die Kommission weist auf Dringlichkeit sofortiger Vorkehrungen hin und schlägt auf Grund von vorgenommenen Untersuchungen eine Fundamentierung von Zement in die Fundamente und den umgebenden Untergrund des Turmes von Pisa vor. Ingenieur Fascetti wurde mit der Ausarbeitung eines detaillierten Projekts beauftragt. Die Ausführung der Zementierung wird sich auf ungefähr vier Millionen Lire belaufen. Die Kommission ist der Ansicht, daß nur auf diese Weise eine Weiterneigung des Turmes und der damit unabwehrliche Einsturz verhindert werden können.

Hochschulnachrichten.

München. Zum Rektor der Ludwig-Maximilians-Universität München ist für das Studienjahr 1930/31 der Professor der Klassischen Philologie, Geh. Regierungsrat Dr. Albert Rehm gewählt worden.



Aus Merseburg.

Der 25. Juli. — Jakobustag.

Jakobus ohne Regen, bringt uns reichen Ernteertrag.

Der Jakobustag gilt auch heute noch als der erste Erntetag. Noch immer hat er eine gewisse Bedeutung behalten.

Mit dem Jakobustag beginnt auch die Obstzeit. Der Margaretenstag (13. Juli) hat die ersten Birnen geschüttelt.

Die Bauleute sind ja so sehr vom Wetter abhängig und machen sich ihre Wetterregeln zur Weisheit.

Vergebung von Schulräumen an Kurzschriftvereine.

Wie der Amtliche Beauftragte Professor Dr. Meißner, meist der Kreisbibliothek, Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung in einem Brief darauf hinweist, daß die amtlichen Bestrebungen zur Förderung der Einheitskurzschrift nicht dahin auszuwirken sind, daß Vereinen, die sich der Pflege anderer Kurzschriften widmen, die Benutzung von Schulräumen zu verweigern wäre.

Die täglichen Unfälle.

Karambolage zwischen Kraftfahrzeugen. Beim Ueberholen rammt am Donnerstagnachmittag um 4,15 Uhr ein hallisches Lieferauto an der „Linde“, ein ganzzweiges Kraftfahrzeug.

Ein Radler vom Auto erschleift.

Heute morgen gegen 8,30 Uhr kam es an der Ecke Amnen- und Götterstraße zu einem noch glimpflich verlaufenen Verkehrsunfall. In der Straßenecke wurde ein Radfahrer beim Einbiegen von einem entgegenkommenden Kraftwagen erfasst.

Vom Fahrrad zu Boden gerissen.

Heute morgen spielten mehrere Knaben am Sirtzberga, als ein Radfahrer in schnellem Tempo des Weges kam. Trotzdem der Radfahrer geflinker war, ließ doch einer der Knaben hinter sich das Rad fallen.

Angefahren, überfahren.

Am Donnerstagnachmittag wurde an der Ecke Eisenbahn- und Liebigstraße ein Herr angefahren und zu Boden geschleudert. Der Fußgänger wollte noch schnell die Straße überqueren, in dem Augenblick, da der Motorradfahrer um die Ecke bog, der Fahrer verlor das Gleichgewicht und stürzte mit seiner schweren Maschine auf den Straßenfahrer.

Der Post ins Stammbuch —

und dem Publikum auch. — Wünsche, Forderungen, Anregungen nach beiden Seiten.

Die Post und das Publikum leben immer ein wenig in einem gespannten Verhältnis nebeneinander. Vielleicht schon deshalb, weil die Post auf das Publikum und das Publikum auf die Post angewiesen ist.

Guter Wille zur Harmonie besteht auf beiden Seiten. Die Post will Dienst am Kunden leisten. Und die Kunden erinnern sich dessen manchmal, daß Postbeamte auch nur Menschen sind.

Hätte man diese Telefonzelle nicht zweckmäßiger an Merseburgs verkehrsreichsten Punkt, an der „Linde“, aufstellen können?

Ob genug kann man beobachten, daß sich Autofahrer, die Merseburg passieren, oft verzweifelt nach einem Minsperrsprecher umsehen.

Am schließlich resigniert weiter zu fahren, weil eben keiner da ist. Wie gut könnte man ein solches Häuschen auf einer der beiden Straßenseiten errichten, aber, wenn die Polizei Einspruch erheben sollte, auf dem rechten Gehsteig zwischen den alten Häusern? Füllen wir damit gedient.

Man könnte einwenden, daß sich im „Herzog Christian“ eine Zelle befindet.

Aber, wer kennt sie.

Niemand! Der auswärtige Autofahrer wird das Schild, das anher angebracht ist, kaum sehen. Am Plakatschild wird demnach die Richtung und Normaluhr seiner Bestimmung übergeben.

Man könnte einwenden, daß sich im „Herzog Christian“ eine Zelle befindet.

Seite des Platzes selbst abzurufen und damit diese neue Anlage der Stadt freilegt. Einige Bäume müssen fallen.

In vielen größeren Städten geht man dazu über, die öffentlichen Fernsprechanlagen mit Briefmarken-Automaten auszurüsten.

Die Merseburger sind leider geneigter, zu nächstlicher Stunde eines solchen Briefes wegen 618 nach dem Postamt zu gehen, um — der Fall war nicht selten — den Automaten dann auch noch geschlossen vorzufinden.

Die Verbindung „Fernsprechanlage und Briefmarkenautomat“ würde in Merseburg bestimmt auch sehr dankbar begrüßt.

Mit der neuen automatischen Fernsprechanlage haben sich die Merseburger bereits sehr gut vertraut gemacht.

Kann mehr ein Teilnehmer, der nicht den Apparat selber zu bedienen wüßte.

Die Unvollkommenheiten weisen am allgemein zu läßten, die schnell hergestellte Verbindung macht das Telefonieren zu einem einzigen Nummer.

Es handelt sich ja nur darum, die richtige Nummer zu wählen.

Und das geschieht nicht immer! Die Nummer 9 ist für den Sofortverkehr zu wählen.

Immerdorf (Saaltreis); Hab Dürrenberg; Großanna, Halle (Saale); Solche; Mücheln (Bezirk Halle); Dberöbblingen am See; Dittau (Kreis Bitterfeld); Duerker; Großanna; Schalka (Kreis Merseburg); Schmitzdorf; Teufelsdorf; Jörbis.

Die Verhüllung dieser Verbindungen ist, wenn eben die richtige Nummer gewählt wird, die Ungelegenheit von Sekunden. Man kann den Hörer in der Hand, darauf warten.

Wie ein Wille ist, ist ein Wille.

Eine Winkenschrift, die sich aber recht gut auf den Fall „Post — Publikum“ anwenden läßt.

Jahrbundertwende um die Reform des Merseburger Schulwesens hoch verdient; Bürgermeister Seiffner († 1888) war gleichzeitig auch Ehrenbürger der Stadt.

Die große Feldherren waren die Generale Kleik von Kollendorf, von 1816—1821 als kommandierender General in Merseburg wohnhaft, der Generaladjutant des kaiserlichen Reiches, Graf Helmuth v. Wolff, der Kriegsminister v. Koon, der einjährige kommandierende General des 4. Armeekorps von Wilmuthal und Mantuffel; auch die größte Schlacht des 70er Jahres, Sedan, finden wir bekanntlich auf einem Merseburger Straßenschild wieder und nicht vergessen wird Herr Wisnarski, der Begründer des Deutschen Reiches.

Frieden- und Sanitätsfrage erinnern uns an die Wiedereröffnungszeit des alten Preußens, den Aufbruch der großen deutschen Turnbewegung, Gutenberg, den ersten Buchdrucker, und Wafedow, den großen Mediziner des vergangenen Jahrhunderts, finden wir an anderer Stelle.

Umgang, erhöhte Umfassung!

Am 10. Juli d. J. war die Umfassung erstmalig nach dem neuen Gesetz zu errichten, die für alle seit dem 1. April d. J. getätigten Umfassungsbauarbeiten finden. Die allgemeine Umfassungsbauarbeiten betragen 8,5 vom Tausend statt bisher 7,5 vom Tausend.

Die Umfassungsbauarbeiten betragen 8,5 vom Tausend statt bisher 7,5 vom Tausend. Die neue eingeführte erhöhte Umfassungsbauarbeiten betragen 10,5 vom Tausend (sogenannte Warenhaussteuer) und wird von den Unternehmungen erhoben, deren Gesamtumsatz einschließlich der steuerfreien Umsätze im jeweils vorangegangenen Steuerabschnitt eine Million RM. übersteigen hat.

Wettervorhersage.

Das Nordweststief hat sich weiter nach Südosten hin entwickelt, überdeckt damit ganz Zentraluropa und ist durch eine schwache Junge tieferen Drucks über Dänemark mit dem umfangreichen nordöstlichen Hochdruckgebiet in Verbindung getreten.

Die Wettervorhersage bis Sonntagabend: Bei nördlichen Winden am Morgen und Nachmittags Regen, der sich in der Nacht zu Gewittern steigern wird.

Wieder Ueberfälle.

Schlimme Zustände in Niederbunna. Niederbunna. Wie wir erst heute erfahren, wurden in der Nacht vom Sonntag zum Montag wieder verschiedene Fußgänger aufeinander von Kommunisten überfallen und verprügelt. So ging das Fabrikarbeiter Schulte nachts gegen 1 Uhr mit seiner Frau von Niederbunna nach Radebeul und wurde am Wege angefallen. Aus dem Straßengraben kamen zwei Burken herausgerufen, überfielen die beiden und der Mann erhielt einen so heftigen Schlag über den Kopf, daß er auf der Stelle umfiel. Selbst die Frau wurde nicht verschont, sondern ebenfalls von den beiden Burken geschlagen.

Geschichtsunterricht auf Merseburgs Straßen.

25 historische Straßen erhalten kurzgefaßte Lebensabrisse unter den Schildern.

Der Magistrat von Merseburg ist, dem Beispiel anderer Städte folgend, nunmehr dazu übergegangen, unter den Schildern, die die Straßennamen tragen, eine Erklärung des Namens anzubringen. Gestern wurden an der Wisnarski- und an der Heinrichstraße die erste derartige Erklärung gemacht.

Der Magistrat will in den nächsten 25 Straßen ausgemittelt, an denen er diese erklärenden Schilder anbringen will. Es handelt sich um große rechteckige Emaille-schilder, die auf weißem Grund in schwarzer Beschriftung den Namen, das Geburts- und Todesdatum enthalten und eine Angabe über Beruf, besondere Verdienste oder ein anderes Charakteristikum machen.

Straßen, deren Namensgeber sich um die Stadt Merseburg besondere Verdienste erworben haben.

Unter den Namen, die historische Bedeutung haben, finden sich auch einige, die mit Merseburgs Geschichte in früherer Zeit eng verknüpft sind.

Radfahrer sind die historischen Straßenbesitzer in unserer Merseburg, dessen Geschichte sich ja bis in die Vorzeit verliert. Nun werden also in Zukunft unter den Straßennamen in kurzen Zeilen die Hauptereignisse folgender 25 der Stadt Merseburg durch

... und wenn schon, wenn gleich Reklame-Filme, kunstvolle Transparente oder sonstige Ankündigungen ins Auge fallen, das Beste ist und bleibt

DAS INSERAT es spricht ständig zum Publikum.

Aber auch auf geschmackvolle Geschäftsdrucksachen müssen Sie Ihr Augenmerk richten, fragen Sie uns wir beraten Sie gern kostenlos und fachmännisch Merseburger Tageblatt (Kreisblatt).

Teures Reizen ab 1. September.

Deutschland markiert mit den Fahrpreisen an der Spitze.

Wie lange Leute gleich vorauslagen, hat die Preissteigerung nach anfänglicher Schwermur...

Table with 3 columns: Country, Class 1, Class 2. Rows include Deutschland, Schweiz, Österreich, Holland, Frankreich, Statten.

War es denn wirklich so ganz unmöglich, die Mülltüten durch besseres Stoffen herbeizubolen?

Wenn Hausgehilfen erkranken.

Im Falle der Erkrankung eines Hausgehilfen ist die Dienstherrenpflicht verpflichtet, für die erforderliche Versorgung und ärztliche Behandlung zu sorgen...

Die Krankenpflege hat die sogenannte erweiterte Krankenpflege (Mahnahme in ein Krankenhaus) zu gewähren...

Auch bei anderen schweren Erkrankungen der Hausgehilfen ist es immer nötig, den Antrag auf Krankenbehandlung bei der Kasse vor der Aufnahme in das Krankenhaus zu stellen...

Bei Krankenpflege der Krankenkassen helfen die Vorschriften der Satzung beim der Reichsversicherungsamt...

Der „Klassenkampf“ als Sittenrichter.

Die kommunistische Landtagsabgeordnete Lademann, der auch in Merseburg keine unbefangene Figur ist, hatte sich vor dem Weihenstephaner Amtsgericht wegen Verleumdung des Maschinenmeisters...

Danne.

Am Donnerstagmorgen brach auf der Straße von Merseburg nach Weihenstephan ein Mietswagen die Antriebswelle. Die Anfälle des Wagens waren angeblich ungewöhnlich...

Motorboot „Halle“. Sonntag, 27. Juli, 13 Uhr, und Mittwoch, 30. Juli, 14 Uhr, um „Strandbühnen“ nach der Abentinzel, Halle.

Der Alltag vor dem Richter.

Haarverhandlung als Rothseher.

Die Not der Zeit hat unzählige Arbeitstote veranlaßt, sich dem Haarhandel auszuwenden. Eine wenig realistische Erwerbsmethode...

Der Arbeiter Johann G. aus Merseburg, der sich ebenfalls auf den Handel im Umherziehen geworfen hatte — einen Gebirgsbesitzer...

Allein das dürfte er nicht. Das Haarern am Sonntag ist verboten. Ein Strafbescheid über 15 Mark war die Folge.

Gefährt: Inklusio.

Auf anderen Grundlagen, als das im vorhergehenden Falle gesehen ist, glaubte der Arbeiter Max Sch. in Merseburg, der im Geschäft der Sch. in Weihenstephan...

Diesen Betrag soll V. Seeger heute bekommen. Dem inzwischen ist Sch. zahlungsunfähig geworden.

Vereine, Veranstaltungen usw.

Leichtathletik-Sportclub. Sonntag, 27. Juli, Ausflug nach dem Hara. Treffpunkt 5 Uhr morgens in der Johannisstraße.

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-weiß-rot. Denkschriftliche Arbeitergruppe. Sonntag, 27. Juli, Ausflug nach dem Hara. Treffpunkt 5 Uhr morgens in der Johannisstraße.

Aus der Umgebung.

Für sachliche und iparame kommunalpolitisch. Hohen. Die Wahlen für das Parlament der Provinzialversammlung...

Grünes und Silberhochzeit am gleichen Tage. Schöterich. Am Sonntag, dem 27. Juli, feiert man im Hause Harisch gleichzeitig das Fest der Silbernen und das der Grünen Hochzeit.

Uktion. Fahrradmarke! Neumark. Am Donnerstagmorgen gegen 12 Uhr fand eine in der Bevölkerung...

Partifest in Bedra. Neumark. Am Sonntag, 27. Juli, von nachmittags 2 Uhr an findet das nun schon traditionell gewordene Partifest im Schloßpark...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-34683220919300725-10/fragment/page=0006

Der Hund als Ursache eines Unfalls.

Mädchen. Durch seinen Hund, der ihm in die Maschine lief, stürzte fähig in der St. Wiprechtstraße, Wilm D., wohnhaft im Erdreißer...

Schwerer Sittlichkeitsverbrecher vor dem Richter.

Dobzig. Der 23jährige Arbeiter S., dessen Frau krank war, näherte sich vor einiger Zeit der Schulmädchen und mißbrauchte sie...

Warum noch kein Vizebürger?

Leubitz. Auf dem höchsten Gebäude von Leubitz, der Kirche, ist noch kein Vizebürger angeordnet...

Wo geht der Weg lang?

Tollwitz. Wenn man von Tollwitz über die sogenannten „Berge“ nach Walditz wandert, ist man erstaunt, daß an der Auestraße Walditz...

Ein Vahauto eingestürzt.

Lützen. Am Mittwoch geriet ein schwer mit Mauersteinen beladener Kraftwagen mit Anhänger eines Leipziger Bauheisters...

Mit dem Motorrad in den Strafgraben.

Schleifitz. Am Dienstagvormittag gegen 10 Uhr wurde das im Scheideweg Flughafen nach Frankfurt gestartete Verkehrsflugzeug in der Nähe von Schleifitz eine Notlandung vornehmen...

Der älteste Einwohner gestorben.

Querfurt. Am Dienstag starb im Alter von fast 94 Jahren Fleißigermeister Hermann Seidel...

Nachprüfung im Sanitätserkurs.

Nachleben. Der seit einem Jahr vom Sanitätsrat Dr. Inubach geleitete Sanitätserkurs fand am Sonntag durch eine Prüfung im Deutschen Haus...

Geschäftliches.

Einem neuesten Mottentüchlein-Apparat hat Herr Gustav Harig in seiner Werkstatt, Er. Strittgasse 6, angefertigt...



ein, der C. Sella (Magdeburg), hat dabei eine ganze Menge wichtiger Weisheiten zu verbreiten. Denn „Gut“ und „Schlecht“ sind für ihn keine Einzelfragen mehr, sondern Fragen der Welt.

Gegen Unklarheit hat es Rabenmader nun begonnen, nicht zu harten, Das heißt überhaupt, denn mit ihm hätten wir wenigstens das Wasserabspiegel gewinnen können. Plötzlich hat Rabenmader erkannt, wie sein Tor abblau nicht „Acht“ — wohl der „Acht“ von den Magneten gefolgt — sondern die „Gut“ leichter verberndert.

Es ist schade, daß man einem Erich Rabenmader nicht den Vorwurf der Unhöflichkeit erproben kann, denn in diesen Briefen hätte er unbedingt mitteilen müssen, zumal es ihm sein Verein noch in letzter Minute freigegeben, zu spielen oder nicht. Aber auch der D. B. hat nicht richtig geantwortet. Warum muß man bei Rabenmader eine „Frage“ in die Welt stellen? Warum hat man nicht fünf und fünf geantwortet, weshalb Rabenmader nicht zur Verfügung steht?

Freitag, den 25. Juli 1930

den noch von mehreren Vereinen Unterabteilungen, die die auch bewertet und ausgesprochen werden.

Stromschwimmen des Turnkreises Thüringen. Der Turnkreis Thüringen führt in diesem Jahre sein Stromschwimmen am 17. August in Göttingen aus. Die Schwimmfahrten werden durch Schwimmlehrer geleitet.

25. Jahrestagung in Freiburg a. D. Unklarheit. Das traditionelle Jahrestreffen der D. vom 10. August zum 26. war zur Durchführung. Die verschiedenen Schwimmfahrten sind mit dem 2. Jahrestreffen als Schwimmwettkampftage verbunden.

Goldenes Jubiläum des D.V.R. Radwettkampfstellen 1934 in Leipzig.

Die diesjährigen Radwettkampfstellen finden bekanntlich in der Zeit vom 22. bis 21. August in Belgien statt. Für 1934 hat die D. V. R. ein Programm ausgearbeitet, das für 1934 in Belgien stattfinden soll.

Ruderregatta des B.C.

In Gatzow bei Berlin fand dieser Tage die Ruderregatta des B.C. Werbands der Turnvereine auf Deutschen Seen statt. Die Regatta wurde von dem Turnkreis des B.C. veranstaltet.

werb für Bieremannschaften, in dem wiederum „Fribriciana den ersten Preis gewann.“

Trabrennen in Leipzig-Banitzsch.

Der letzte Sonntag im Juli, an dem die große Sommerveranstaltung des Trabrennens Leipzig ihren Anfang nimmt, hat wiederum eine ganz ausgezeichnete Befragung gefunden.

Richard fährt Weltretour.

Im Mittelpunkt der glanzvoll besetzten Abendveranstaltungen der Kaiser-Stadionbahn stand der Große Ringpreis von Köln, an dem u. a. Weltmeister Richard, Wenzel, Kaufmann, Wolf-Dauner und Engel teilnahmen.

Wiener Wasserballspiel im Westen.

Eine ausgezeichnete Vorstellung gab die Wasserballmannschaft des Wiener Athletik-Clubs bei einem Turnier im Ostbayerischen Schwimmverein.

Davispokal-Auslosung.

Nach der am Donnerstag stattgefundenen Auslosung für die Davispokalturniere um den Davispokal zwischen Frankreich und Amerika werden am Freitag zunächst Tilden und Borotra im Endkampf Paris antreten.

der beiden Englandpfeile namhaft machen. Den Rückflug am Sonntag machte dann Borotra-Lott und Tilden-Godet.

Deutschland-Frankreich

Der diesjährige deutsch-französische Länderkampf mit Frankreich ist nunmehr für den 31. August nach dem Städtchen-Abzug zu Hannover angelegt worden.

Schloßat tritt zurück.

Einer unserer hoffnungsvollsten Schwimmer, der Jüterburger Bruno Schloßat, hat seinen Rücktritt vom aktiven Sport angesetzt.

Nurmi läuft in Berlin.

Bei dem letztwöchentlichen Schwimmsportfest in Berlin am 17. August auf dem neuen Sportplatz des B.C. Charlottenburg in Göttingen wird dem Publikum außer dem Start der Japaner noch eine besondere Veranstaltung geboten werden.

Vereinsnachrichten.

Sportverein 1926 Borna. Sonnabend, 24. 7. abends 9.30 Uhr, findet unter Monatsversammlung für August statt.

Tennis- und Sportverein Renschen. Wir bitten hiermit alle Mitglieder, sich an der Tagung am Sonnabend im „Cafino“ zu Merseburg zu beteiligen.

Kreis schwimmfest des Thüringer Turnkreises in Nordhausen.

Das diesjährige Kreis schwimmfest des XIII. Turnkreises Thüringen findet am 27. Juli in Nordhausen statt. Mit dem Kreis schwimmfest verbunden sind die Kreiswettkampftage im Schwimmen, Tauchen und Springen.

Advertisement for 'Kleine Anzeigen' (Small Advertisements) with a large '87000' and 'Exemplare' (copies) text.

Advertisement for 'Kleine Anzeigen' (Small Advertisements) with a large '87000' and 'Exemplare' (copies) text.

Advertisement for 'Kleine Anzeigen' (Small Advertisements) with a large '87000' and 'Exemplare' (copies) text.

Advertisement for 'Kleine Anzeigen' (Small Advertisements) with a large '87000' and 'Exemplare' (copies) text.

Advertisement for 'Herrschafsbdiener' (Domestic Servants) listing various positions like 'Bädergehilfen', 'Hausmädchen', 'Küchenmädchen', etc.

Advertisement for 'Herrschafsbdiener' (Domestic Servants) listing various positions like 'Bädergehilfen', 'Hausmädchen', 'Küchenmädchen', etc.

Advertisement for 'Herrschafsbdiener' (Domestic Servants) listing various positions like 'Bädergehilfen', 'Hausmädchen', 'Küchenmädchen', etc.

Advertisement for 'Herrschafsbdiener' (Domestic Servants) listing various positions like 'Bädergehilfen', 'Hausmädchen', 'Küchenmädchen', etc.



„Da sieht man, wo Geld steckt!“

„Ich kann mir keinen neuen Anzug leisten!“

„Halt so schlimm, mein Lieber. Alles spottbild gekauft durch eine Anzeige — ja — durch eine „Kleine Anzeige“ im beliebtesten Merseburger Tageblatt“

Merseburger Tageblatt

Aus der Heimat

9 Geschwister bekommen nach langer Trennungszeit.

Höllberg. Eine seltene Feier konnten die Mitglieder der Familie Dellmeier, sämtlich in Halle geboren, unlängst in „Sturzbäts“ Kaffee- garten Höllberg“ begehen. Anlässlich des 25- jährigen Jubiläum des Herrn Paul Hehle und seiner Frau, geb. Dellmeier, Höllberg, waren außer anderen Verwandten und Bekannten die sämtlichen Familienmitglieder der Familie Dellmeier nach Höllberg gekommen, um eine Wiederbegegnung mit der Silberhochzeit zu verbinden. Die hunderlei Familie Dellmeier verlor im Jahre 1880 die Mutter, das als jüngste der zehn Kinder elf Tage, das älteste 18 Jahre alt war. Nach vier Monaten starb auch der Vater dieser Kinderdar, die nun in alle Winde verstreut wurde. Bei der Feier in Höllberg fanden sich die neun Geschwister (das zehnte der Geschwister ist gestorben) zusammen aus Dresden, Berlin, Dortmund, Bernburg, Döbeln usw., wovon sich ein Teil bis zu 85 Jahren nicht gesehen hatte. Die Freude des Wiedersehens war umso größer, je größer die Trennung und die wirtschaftlichen Verhältnisse der einzelnen sehr groß. In herzlichen Einvernehmen vereinigte man sich schnell die schönen Stunden, bis einer nach dem anderen sich wieder heim begab, nach herzlichem Abschied und frohem Auf Wiedersehen in die jetzige Heimat zurückzuführen.

Das Opfer seiner genussüchtigen Frau.

Das Karlsruher. Frau Redner, die Gattin des ungarischen Kreisoffiziers, der, wie gemeldet, kürzlich wegen Unterschlagung von 80000 Mark in Braunschweig verhaftet wurde, ist jetzt unter der Beschuldigung der Anstiftung und Scheiter in Braunschweig gefangen genommen worden. Sie war einige Wochen vor der Verhaftung ihres Mannes mit ihrer Familie nach Wiesbaden gefahren, erschien aber plötzlich kurz vor der Entdeckung der Unterschlagungen wieder hier in ihrer Wohnung, wosin in aller Eile der Mann und am anderen Morgen fand der Wiesbener vor der Tür. Seitdem war die Frau verschwunden. Nun hat auch sie, die die Hauptrolle an der ganzen traurigen Geschichte trägt, ihr Geständnis erteilt, die sie auf alle Fälle die Kollegenfrauen durch List und Arglist zu überführen suchte, hat erst den Mann auf die Bahn des Verbrechens getrieben.

Jena verzeichnet das Erdbeben.

Jena. Die Instrumente der Reichsanstalt für Erdbebenforschung in Jena verzeichneten am Dienstag, 22. Juli, 20,87,86 Uhr ein Erdbeben in etwa 800 Kilometer Entfernung. Wenige Stunden später am 23. Juli, 1.11 Uhr, folgte ein ungewöhnlich hartes Beben in etwa 1200 Kilometer Entfernung. Die Bodenbewegung in Jena hielt über eine Stunde an und betrug im Maximum etwa einen halben Millimeter. Im zweiten Fall handelt es sich um das Erdbeben in Italien.

Die Kupfervorkommen bei Hohengeiß.

Heinrichshausen. Die Meldung von dem Niederstufen eines starken Kupfererz der Grube „Gottes Warten“ bei Hohengeiß und der daran geknüpfte Hoffnungen einer Interessentengruppe, den Jahrbauern alten Hohengeiß Verbau von neuem lebensfähig zu machen, hat erhebliches Aufsehen erregt. Der Kupfererz ist aber bei der ganzen Sache nicht allein von Bedeutung; auch das gleichzeitige Vorkommen von Schwefelkies in großen

Menzen, das übrigens auch auf der Gängegrube „Bismarkhütte“ beobachtet wurde, spielt eine keineswegs belanglose Rolle. Wenn es der Interessentengruppe gelänge, die nötigen Mittel zur Weiterführung der Hohengeißer Gruben aufzubringen und für den Anlauf eine wenn auch nur bescheidene Rente herauszuschaffen, so würde das vielleicht auch einem anderen, seit Jahren schwebenden Projekt zur

Durchführung verhelfen, nämlich dem Projekt der nur 14 Kilometer betragenden Vollbahn-Verbindungslinie Eanne - Wenneckel - Hohengeiß - Borsdorf, wozu die beiden Gattungen der Hohengeißer Grube - Anne und Eßling - Borsdorf endlich die seit 1880 geplante Vollbahn-Durchquerung des Harzes vom Nordosten nach Südwesten zur Durchführung bringen würden.

Die ganze Familie durch Gas vergiftet.

Calbe. Die Familie des Gashirten Strub, des Vaters des Gashofs „Goldener Stern“, bestehend aus dem Gemann, der Ehefrau, der Schwester des Mannes und zwei Kindern wurde Donnerstagsmorgen tot aufgefunden. Es liegt Vergiftung mit Leuchtgas vor. Nach hinterlassenen Schriftsätzen ist die Familie infolge der schlechten wirtschaftlichen und finanziellen Lage freiwillig aus dem Leben geschieden.

Vor den Jagd geworfen!

Hohenmölsen. Unweit des Dorfes warf sich am Mittwochmorgen die Ehefrau S. M. aus Reuthen vor den 30-Jährigen der Kreuze Grotzke - Döbeln. Der Schläger beobachtete die Frau auf einem Feld nahe dem Grotzke, ohne Rücksicht zu nehmen. Wütend sah er, wie sie sich dem Grotzke näherte und sich hinzuwerfen drohte. Sofort zog er die Revolver. Trotzdem der Frau sofort hielt, wurde die Unglückliche noch von der Maschine erfaßt und zur Seite geschleudert, wobei sie schwere Kopfverletzungen davontrug. Das Jägerpersonal nahm die Frau mit nach dem Bahnhof Hohenmölsen, von dort wurde sie in das Krankenhaus gebracht. Die Ursache am Selbstmordversuch soll in einem schweren Nervenzustand zu suchen sein.

Ein Gewehr explodiert.

Wienfeld (Gildburgshausen). Dem Gashirten Puff spielte, als er auf dem Anspann eines Schuß aus einem geladenen Gewehr abgegeben wollte, der Gewehrlauf. Puff wurde schwer verletzt.

Schellen. (Unglücksfall). Der vergangene Freitag war für unsere kleine Gemeinde insofern ein schwarzer Tag, als gleich zweimal am Vormittag Unglück passierte. Das erste geschah in der sechsten Stunde beim Einholen von Grünmüll. Als der Wagen des Gutsbesizers R. voll beladen war, rief ein Knecht hinauf, um die Ladung festzutreten. Dabei traf ihn die Sense eines anderen

Im italienischen Gefängnis.

Gommern. Der Sohn des hiesigen Superintendents war an der Südtiroler Alpen- gegend gegen Italien verurteilt worden. Im italienischen Gebiet gerieten immer wieder mehr nach Verurteilung darauf aufmerksam gemacht, daß der Aufenthalt nach Italien nur an drei Stellen, in Südtirol am Brenner und in Innsbruck gestattet ist. So wurde der Gommerner von den Italienern verhaftet, und auch wegen Waffenbesitzes (ein kleines feststehendes Messer hatte die Schweizer Italiener besitz). Gefängnis verurteilt. Dem Vertreter der deutschen Vertretung in Rom ist jetzt der junge Deutsche entlassen.

Die Schwalben ziehen aufs Land.

Schwalbe. Dieses Jahr macht sich eine auffällig starke Zunahme der hier nistenden Schwalbenpopulation bemerkbar. Besonders der weisse Dorsel, der an der Salza liegt, dient ihnen als Nistort; hier befinden sich auch die meisten häuerlichen Nistkasten. Die

einzelnen Nester aus dem Holz geflochten mit Wittert, dann kann sie nicht viel mehr. Wir werden sie schon sehen machen.“

Wildes Tempo beim Ueberholen.

Triptis. Ein schweres Autounfall ereignete sich abends auf der Chaussee Triptis - Reustadt (Orla). Der 80 Jahre alte Expeditionsgehilfsleiter Mehlos aus Reustadt (Orla) wollte mit seinem Personenvagen nach seinem Wohnorte fahren. Gleichzeitig fuhr in einem zweiten Wagen Angehörige vor ihm denselben Weg. Das Mehlos in Triptis Betriebsstoff tanken mußte, fuhr sein Angehöriger langsam voraus. Kurz vor der Straßentrennung Traun - Kopsitz hatte Mehlos infolge hoher Geschwindigkeit den Wagen seiner Angehörigen ein - schloß. Mit dieser hohen Geschwindigkeit - es sollen 100 Kilometer gewesen sein - überholte er den Wagen, und das wurde ihm zum Verhängnis. Der Wagen, der infolge des Tempos in der Kurve ins Schleudern geriet, raste mit der Länge seiner einen harten Bann und wurde zertrümmert. Mehlos erlitt schwere Verletzungen. Kurz nach seiner Einlieferung in das Reustädter Krankenhaus starb er.

Die Haderfeuer bleibt.

Sonneberg. Mit der Einführung des neuen Schmelzverfahrens war hier guter Hat teuer, das haben die Haderfeuerer merken sollte. Sie wurde bekanntlich von denen bezahlt, die sich um 1 Uhr nicht vom Wirtschaften trennen konnten. Für sie gab es nach Erreichung einer Gehalt die verlängerte Polizeistunde bis 2 Uhr. Die auffällige Veranstaltung wurde nun in Sonneberg die Polizeistunde bis Ende Sonntag um 2 Uhr festgesetzt; die Stunde von 1 bis 2 Uhr wird weiter befeuert.

Der 9. Fall von Autone bei der Stadtverwaltung.

Salzweil. Zwei hättliche Beamte haben Gelder in Höhe von rund 4000 Mark unterschlagen. Es ist das innerhalb eines Jahres der neunste Fall ähnlicher Veruntreuungen in hättlichen Diensten.

Eine Bank um 630000 Mark betrogen.

Greiz. Großes Aufsehen erregte fernerrecht in der Greizer Gegend die Schwindtaten, die der 23jährige Handlungslehrling Bruno Dornisch aus Mohlsdorf bei Greiz zum Schaden der Greizer Filiale einer Bank verübt hat. Jetzt stand der Betrüger vor dem Greizer Schwurgericht. Nach der Anklage hat Dornisch von April bis November 1929 das Bankkonto durch Einkassungen nach und nach um herab zu rund 800000 RM, an ihn für die Firma seines Vaters, Paul Dornisch in Mohlsdorf, bestimmt, und die Bank ist durch seine falschen Vorschiebungen schließlich um 630000 RM, betrogen worden. Die Art, wie Dornisch vorgegangen ist, war sehr raffiniert. Das Verdict verurteilte den Angeklagten zu zwei Jahren Gefängnis.

Der Ueberfall auf die Bahnhofs- wirtin vor dem Schnellrichter.

Salzweil. Der in der Nacht zum Montag auf die Bahnhofsamt in Salzweil verübte Raubüberfall fand nach seiner schnellen Aufklärung durch die Salzweiler Kriminalpolizei seine ebenso schnelle Sühne vor dem Schnellrichter. Es handelt sich um drei Täter. Der Arbeiter Krone aus Salzweil, der die Wirtin im Keller überfallen hatte, fuhr für 100 RM, im Auto nach Hamburg, wo er in einem Caféhaus verhaftet werden konnte. Bei Krone, der bis auf 111 RM, die er einem Helfer gab, die ganze erbeutete Summe an sich genommen hatte, fand man noch 400 RM. Er hatte sich inzwischen neu eingebleibt und flott gelebt. Die zwei weiteren Arbeiter P. und K., wurde in Oebisfelde verhaftet, während ein dritter Verdächtiger, der früher in der Bahnhofsverwaltung beschäftigt, gemeine Kellner F. in Salzweil gefangen genommen werden konnte. Vor dem Schnellrichter wurde Krone unter Zurücklassung mildernder Umstände zu vier Jahren Gefängnis und P. und K. wegen ähnlicher Straftaten fünf wehrmäßig verurteilt. Die im Jahr 1929 in Juchhaus verurteilt, die sich nicht verurteilt, weil ihm die Schuld einer Anstiftung nicht nachgewiesen werden konnte.

Erst die Wohnung in Brand, dann Selbstmord.

Leipziger. Die Feuerwehre wurde am Donnerstagsmorgen auf der Georgstraße 25 in Leipziger-Großsitz gerufen, wo in der dritten Stockwerk gelegenen Wohnung des Bauarbeiters R. ein Brand ausgebrochen war. Im Vorlauf der Wohnung fand man den Wohnungsinhaber erstickt auf; die Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Es wurde festgestellt, daß R., während der Angehörigen abwesend waren, die Wohnungseinrichtung zertrümmert, mit Spiritus übergossen und alsdann in Brand gesetzt hat. Darauf verübte er Selbstmord. Der etwa 40jährige R., der zurzeit arbeitslos war, lag mit seiner Frau in Scheidung. Im Glimd wurden die Hausbewohner rechtzeitig auf den Brand aufmerksam, so daß er durch das energische Eingreifen der Feuerwehre keine größere Ausdehnung annehmen konnte.

Rompi um Roienburg.

Roman von Johannes Goltstein.

(17 Fortsetzung.) **Waldbrud verboten.**

„Ja... das verstehe ich nicht!“
„Aber ich!“ erwiderte Goltze. „Wieder lieber Aufsehe... das sagt mir mein klarer Menschenverstand, daß hier etwas Jaßrelang nicht gestimmt hat.“

„Ein Verzug?“
„Das kann man noch nicht befeanthen! Vielleicht ist auch mit dem Getreide in angrenzenden Gemeindefen, wie mit der Milch?“

„R das geschieden?“
„Ja! Im Jahre fünf durchschüttelt 5 bis 7 Tausend Liter Vollmilch aus Milch verfeuert worden. Die Herren Polen waren zu faul, sich die Magermilch aus der Meterei zu holen. Vorum denn, der Stall lag in der Ferne näher und erst Jahre lang ist das dem Herrn Inspektor nicht angeschlossen. Wie Sie lieber Frau, ich denke mit, der Bruch war nicht so leicht, auf den Gutte, wie es Ihre Bauern hier gern beschaffen. Der hat sein Augenmerk mehr darauf gelegt, daß alles immer wie gelebt in den Ställen, den Scheunen war, das andere hat ihn weniger gekümmert. Scheinbar wenigstens!“

„Das künnte am Ende stimmen!“ sagte Aufsehe freundlich.

„Eine kurze Pause.“

„Sie fahren zur Bahn, Herr Inspektor?“ fragte dann Aufsehe wieder.

„Jawohl, lieber Aufsehe! Wir kriegen Besuch!“ Die Schwester meines Herrn und Freundes, Frau Baronin von Bergammer kommt!“

„So!“ erwiderte der Herr hochachtungsvoll. „Das ist wohl eine verdammt vornehmliche Dame, was?“

„Doch nicht die Oberin der Genneral...“

neite Worte, die aus dem Herzen kommen... das wird noch lange keine Komplimente.“

„Sie verlassen den Bahnhof und der Inspektor hat der Baronin in den Wagen. Janke schickte erfrühungslos.“

Fellmer nahm Alida gegenüber Platz.

„Sie gestatten doch, gnädige Frau, daß ich mich Ihnen gegenüber placierte, oder wünschen Sie, daß ich den Bod verschönern helfe?“

„Nein, nein! Wir werden uns recht nett unterhalten, hoffe ich. Sie sollen mir von Roienburg erzählen. Papa ist riesig erfreut über Will. Ich freue mich mit ihm.“

„Für Herr Vater hat da auch allen Grund! Alle Achtung vor Will! Er hat scharfe Augen, der Junge. Das auch einen enorm hübschen Keller... in dem Schaffranz! Der hat eigentlich erst den Stein ins Rollen gebracht, als der Bruch eingeleitet, da mir 30 Reichsmarkproleten an den Erstarrtseiten nicht haben, etwas lebhaft zu, aber mir haben Ihnen was der schönsten Zimmer nach dem Garten eingeräumt. Es ist ein hübscher Balkon mit dabei. Da können Sie nach Herzenslust ausspannen.“

Alida seufzte. „Das will ich auch, Herr Inspektor.“

Der Wagen fuhr auf Roienburg ein.

Willfried kam rasch die Stufen des Herrenhauses herunter und umarmte die Schwester.

„Herzlich willkommen, Sibyl!“

Die Augen der Geschwister begegneten sich.

„Du mußt mich schon eine Weile befehlen, Will!“ sagte die Schwester. „Du weißt doch... Vater hat dir doch geschrieben, warum ich komme.“

„Ich weiß, Alida und... nimm mir's nicht übel... ich freue mich, daß du dich endlich zu dem Entschluß durchgerungen hast.“

„Sie nicht herab und sagte jetzt...“

„Sie haben sich nicht denken, Fräulein Sibyl, wie ich Sie brauche.“

„Sie entgegen freundlich!“ Ich verstehe Sie gnädige Frau. Ich bin nicht alles in demnachst hergetommen. Sie müssen vielleicht, daß mein Vater hier ist... und ich fülle mich jetzt erst glücklich und zufrieden.“

„Ich glaube es!“

Sie spielte mit Willfried und dem Inspektor umarmen. Im Laufe des Gesprächs sagte Willfried zu der Schwester: „Du, übrigens war

„Du ich schon! mich fast darüber! Es war eine große Dummheit.“

Willfried lächelte leicht. „Die...“

„Ich habe mich nicht darüber. Aber kein Wort, mehr darüber. Schwesterchen... was war ich, verzeihen Sie, was mich alles in demnachst bringen. Du wirst verzeihen, daß ich dein Leben neu aufzubauen. Nicht wahr, Alida?“

„Ja!“ antwortete sie fest. „Ich muß dir schon dankbar sein, daß du mich den Inspektor sendest! Ein... ganz vorzüglicher Mensch. Der Humor hat mir wohlgetan. Du bist mit ihm gut befreundet!“

„Jawohl, das bin ich! Dellmer ist ein toller Junge. Der reist mit seiner Stimmung gegen Roienburg mit! Ich wüßte, daß bei keine Ausnahme machen würde. Aber jetzt kommt...“

„Ich habe einen kleinen Unbehagen unterliegen. Ich will dir dich erst einmal der Mann sein. Ich verstehe Sie, die unheimlich Dummheit zu merken! Vorher, verzeihen Sie.“

„Sie trüben nach der Küche. Willfried stellte vor und freute sich, daß der Kontakt gleichwohl hergestellt war.“

Alida wechselte mit Frau Rosellen und Elise herzliche Worte.

„Elise brachte Sie dann auf Ihre Zimmer. Nicht und weit waren sie.“

„Sonne! Sonne!“ riefte die junge Frau. „Sie können sich nicht denken, Fräulein Sibyl, wie ich Sie brauche.“

„Sie entgegen freundlich!“ Ich verstehe Sie gnädige Frau. Ich bin nicht alles in demnachst hergetommen. Sie müssen vielleicht, daß mein Vater hier ist... und ich fülle mich jetzt erst glücklich und zufrieden.“

„Ich glaube es!“

Sie spielte mit Willfried und dem Inspektor umarmen. Im Laufe des Gesprächs sagte Willfried zu der Schwester: „Du, übrigens war



Todesfälle

Galle.
Auguste Weber, 74 J. Beerd. 28. Juli, 14 Uhr. Getraudenriedhof.
Paul Voigt, 61 J. Beerd. 26. Juli, 12 Uhr. Getraudenriedhof.
Stephan Spohn, 68 J. Beerd. 28. Juli, 14 Uhr. Getraudenriedhof.
Langendorf.
Paul Demmig, 30 J.
Ulrichsh.
Marie Winter, 21 J.
Leipzig.
Franz Bauer, 56 J. Beerd. 28. Juli, 12 Uhr. Gottesriedhof.
Minna verw. Wm. 75 J. Beerd. 26. Juli, 13 Uhr.
Frau Mittel verw. Ebel, 69 J. Theresie Leonhardt, 84 J. Beerd. 26. Juli, 14, 30 Uhr. Johannisfriedhof.
Alfred Franke, 59 J. Beerd. 28. Juli, 12, 30 Uhr. Johannisfriedhof.
Franziska Martha Kästner, 59 J. Beerd. 26. Juli, 14, 30 Uhr. Gottesriedhof.

Familien-Nachrichten

Geboren:
Leipzig. Marianne Frisch und Rechtsanwält Dr. Helmut Frisch, eine Tochter.
Ellaabeb Wötter u. Johannes Wötter, ein Tochter.
Verlobte:
Leipzig. Me. Hilbrandt mit Karl Wörner.
Verträge:
Galle. Reinhold Voigt u. Annemarie Voigt.
Leipzig. Willibald Schulze und Elia Schulze.

Rundfunkprogramm

Leipzig
Sonntag, 26. Juli.
Leipzig (Dresden, 310) Wellenlänge 250 Meter.
10.00 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.
10.05 Uhr: Wetterdienst und Verkehrsfunf.
10.20 Uhr: Bekanntgabe d. Tagesprogramms.
10.25 Uhr: Was die Zeitung bringt.
11.00 Uhr: Sendungen.
11.45 Uhr: Wetterdienst und Wasserstands-meldungen.
12.00 Uhr: Giacomo-Meyerbeer-Stände.
Schallplatten.
12.05 Uhr: Räuner Zeitheften.
12.00 Uhr: Preise- und Vorkennt. Wetter-vorausfrage.
Anschl.: Wunschprogramm.
Schallplatten.
14.30 Uhr: Vorkennt für die Jugend.
15.15 Uhr: Schallplatten.
15.45 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.
18.25 Uhr: Deutsch.
18.45 Uhr: Kurznachrichten von Alfred Ra-tische.
19.00 Uhr: Stunde der Technik.
19.30 Uhr: Rhythmuskonzert.
20.00 Uhr: Tanzmusik.
20.30 Uhr: Duer durch das Varietè.
21.30 Uhr: Tanzmusik.
22.00 Uhr: Zeit, Wetter, Preise, Bekanntgabe des Sonntagprogramms und Sport.
22.30 Uhr: Tanzmusik.

Königswusterhausen
Sonntag, 26. Juli.
Königswusterhausen. Wellenlänge 1685 Meter
5.50 Uhr: Wetter.
6.30 Uhr: Funkgymnastik.
6.55 Uhr: Wetterbericht.
7.00 Uhr: Füllfunk.
10.30 Uhr: Deutsche Nachrichten.
12.00 Uhr: Schallplattenkonzert.
12.25 Uhr: Wetterbericht.
12.55 Uhr: Räuner Zeitheften.
13.30 Uhr: Deutsche Nachrichten.
14.00 Uhr: Schallplattenkonzert.
15.00 Uhr: Natur und Wesen im Bild.
15.30 Uhr: Wetter und Märte.
16.00 Uhr: Konzert Hamburg.
17.00 Uhr: Die schöne Dittelfichte.
18.00 Uhr: Stellenlos.
18.30 Uhr: Im Lande Don Quichottes.
19.00 Uhr: Unterhaltende Stunde.
19.25 Uhr: Das Gesicht des Gartens.
19.55 Uhr: Wetter.
20.00 Uhr: Klavierkonzerte.
20.30 Uhr: Die Geschichte des Wassers.
Anschl.: Zeit, Wetter, Bekanntgabe der Tagesnachrichten, Sport.
Tanz bis 0.30 Uhr Tanzmusik.

Suche für meine große und kräftige 14 jährige Tochter 10f. Stellung in Rüssen od. Dürrenberg. Frau Wiehe, Baldih Nr. 18.

Zimmer mit Kochgelegenheit zu vermieten. Zu erfagen in der Erpbe. d. Bl

Kinderwagen (6 M.) zu verkaufen. Zu erfagen in der Erpbe. d. Bl

Zwei gut erhaltene, moderne, weiche **Kinderwagen** preiswert zu verkaufen Markwardstr. 24 u. 111

Ein gut erhalt. lat. neues **Motorrad** ist zu verkaufen. Nagwitz 4a bei Dürrenberg.

Treffe jeden Mitt-woch u. Sonnabend mit billigen

Blumenholz auf dem Hofmarkt ein. 2-5 Stück 1 M

Eisenbahn, Eisen

Möbel

vom einfachst. Stuhl bis zur modernsten kompl. Zimmer-einrichtung liefert auch o h n e Anzahlung Kredit bis 24 Monat das altbekannte **Raumburger Möbelhaus** **Hamburg** Gr. Neustraße 42 Telefon 679
Verlangen Sie bitte Katalog und unverbindlichen Vertreter-besuch. Lieferung erfolgt frei Haus.

Selten günstiges Angebot
Schlafzimmer
komplett
echt Sapelli-Mahagoni
Ankleideschrank 130 cm
nur **650,-** Mk.
Gebr. Jungblut
Halle (Saale)
Albrechtstr. 37

Zwangsversteigerung.
Am Sonntag, den 26. d. Mo. werde ich in Körbisdorf an Ort u. Stelle Juckerstraße in Körbisdorf

ca. 130 Ztr. getrocknete Rübenblätter öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigern. Bei anderen feil-händlichen Voten. Angebote erbitte unter R 41195 an die Ger. dieser Zeitung. \$

Chauffeur per sofort Dauerstellung. Ansuchen sind zu richten an Karl Pfister, Seeben bei Halle.

Junger Kaufmann im Kolonialgeschäft als Gehilfe im Papierenfach tätig gesucht, mit guten Zeug-nissen, sucht Stelle als Kontoforenbuchhalter, Korrespondent oder anderen feil-händlichen Voten. Angebote erbitte unter R 41195 an die Ger. dieser Zeitung. \$

Am Sonntag, den 27. Juli steht ein frischer Transport la **Prignitzer Kühe und Färsen** allerbestes Milchvieh preiswert zum Verkauf. **Willy Ziegenhorn, Schaffstädt** Telefon 319

Sonntag, den 27. Juni, empfehle ich einen Transport **Prignitzer Milchvieh** hochtragende und frischmilch. Kühe und Färsen, sowie einige Juchtkühen mit und ohne Abkammungs-Nachweis. **H. Heydenreich** Crumpha b. Müdelein, Tel. 239.

Austräger
Die Inhaber zum Verteilen von Flugblättern für Montag, den 28. Juli einige zuver-sichliche Austräger. Gewerber wollen sich melden am Sonnabend, von 10-12 im Restaurant Kasino bei Herrn Janikon.

Harings Werkstätten
für Dekoration und Polsterarbeiten
Nur Große Sixtstraße 6
Mottentüchtungs-Apparat

Flechten gibt es nicht mehr bei Gebrauch von „Persia-Salbe“, Packung 3,50 M. Bei Nichterfolg Geld zurück. Zu bez. durch Apoth. Versand durch Apotheke. Machen Sie sof. einen Versuch, auch Sie werden geheilt. **Persia-Vertrieb Eberhard Wünn** Stuttgart - Postfach 782

Hochzeitszeitungen fertigigt sauber, schnell und geschmackvoll an **Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)** Hälterstraße 4 und Filiale Gotthardstr. 38

Speisezimmer Nußbaum poliertes **Speisezimmer** bietet 130 cm breit, Anrichte, Zweizeugisch, 6 Stühle nur **750,- M.** Porz. Speisezimmer zu bekannt günst. Preisen **Gebr. Jungblut** Halle (Saale) Albrechtstr. 37

Stiften-Dresdner mit happ. Reitz u. Entgrammer f. klein. Zeitung, fabriken, **Strohpreisen** Fabrikat Zimmermann und Wegler, 1000mm Kanalarbreite neu und gebraucht preiswert abzugeben **Dresdner u. Co.** O.M. b. H. Halle a. S. Landwehrstraße 2. Telefon: 26430.

POLSTER
APPARATE
sowie Zubehör
AMATEURARBEITEN
schnell-sauber
Drilling
ENTENPLAN 13. RUF 754

Villa erbetungsloster im besten Viertel von Raumburg, goldfahere Kapitalanlage, 8 Zimmer und 3 ausgetauete Mansarden-zimmer, Erbauung, elektr. Licht, massive Keller, Wasserleitung, Bad, 3 Garten, in bestem heutigen Zustand. Garten, sofort besichtbar, hypothekfrei, für 36 000 Mark zu verkaufen. Offerten unter R 6925 an die Expedition dieser Zeitung.

Ein größeres Grundstück bereit im Gaalet gelegen, mit 400 Bäumen und Grünzügen, bestplanometrisch beplannt, Stellung, sofort zu vermieten. Eigenes als Aufbaue. Geschäftsfam. Gefordert bis 2500 bis 3000 M., welche als Nachverordnet werden. Off. unter R 41155 an die Expedition dieser Zeitung.

Stiften-Dresdner mit happ. Reitz u. Entgrammer f. klein. Zeitung, fabriken, **Strohpreisen** Fabrikat Zimmermann und Wegler, 1000mm Kanalarbreite neu und gebraucht preiswert abzugeben **Dresdner u. Co.** O.M. b. H. Halle a. S. Landwehrstraße 2. Telefon: 26430.

Herren-Abend Abschiedsabend für den 1. Vorsitzenden im Bootshaus
Sonntag, den 27. Juli 1930 von 4^{1/2} Uhr ab
Konzert im Bootshaus

Retormküche bestehend aus 1 Badstube, 2 Söhnen und 1 Handtuchhalter, naturseiler, zum Ausnahmepreis von nur **445 Mk.** **Gebr. Jungblut** Halle (Saale) Albrechtstr. 37

Motorboot „Jatte“ (Kernur 2747.) fährt Sonntag d. 27. 7. 1 Uhr ab Strampföf-fen n. d. Heberland bei Witten, 2 Uhr Wiche-holung. Siehe bitte Aushang, Werbeheft, erbeten.

Bohlenmarkt Rechts. Saners-tischen 4 Pfund 90 Pf. Städtels-beeren 1 Pfund 15 Pf., 2 Pf., 25 Pf., 3 Pf., 4 Pf. **Frau Gaudernad** Mterfeburg

Güte Bleitritalle Nur erie Fabrikate **Karl Buchtemann** Halle a. S. Leipzig Str. 48/49

TIVOLI Jeden Mittwoch und Sonnabend anz-Abend anz-Kapelle Hartmann

M. R. G. Sonntag, den 26. Juli 1930 von 8 Uhr abends ab
Herren-Abend Abschiedsabend für den 1. Vorsitzenden im Bootshaus
Sonntag, den 27. Juli 1930 von 4^{1/2} Uhr ab
Konzert im Bootshaus

Besucht die **Ausflugsorte** eurer Heimat

Seibad Dürrenberg
Konditorei
Kaffeehaus Ortel
Erstes Lokal am Platz!
Mittwoch: **Reunion** - Sonntag **Künstler-Konzert und Tanz**
Gasthof zum Gradierwerk
Größtes Vergnügungsstabliement am Plage.
Angenehmer Aufenthalt für Vereine und Ausflügler.
Schöne moderne Bundeskegelbahn. (Größter Saal der Umgegend)

Goetheater z. Bad Lauchstädt
Am Sonntag, den 27. Juli 1930, 16.15 Uhr
Konzert
der Sängergesell. „Friederici-ana“'s Halle (Saale)
Leitung: Kapellmeister **Janus Heffert** - Solist: Konzert-folker **Kurt Wismann**, Barit.
Volkslieder für Männer-chor - Partonlieder. Volks-sinnliche Preise: 0,50 bis 2,50 Mk. Zum Besten des Grenzlanddeutlichums. - Karten in der Buchhand-lung **Bauch**, Merseburg.

Giebels Gastwirtsch. Frankleben
Sonntag, ab nachm. 4 Uhr
Mädchen-Ball
Vrelisfischen Tanzsportan. Halle
Es laden freundlichst ein
Die jungen Mädchen. Der Herr

PARK-HOTEL BORLACH SAAL
Jeden Sonntag ab 16 Uhr
TANZ-TEE
ab 20 Uhr der beliebte
HAUS-BALL
Nachm. Eintritt frei - Kapelle
ROESSNER des Mitteldeutschen Rundfunks

Gasthaus Frankleben
Inhaber: Hans Förlich
Halle/stele der Heberlandbahn
Sonntag **Ball**
Zur **Reisezeit!**
Bevor Sie reisen, befragen Sie die Nachsendung des

Das ausstehende Kunstedt
10 Minuten von Frankleben entfernt (Straßenbahn und Bahnanfschluß)
Befichtigung von Schloß, Kirche und Tagbau der Graben Mittel-Weiß und Pfännerthal.
Gutgepflegte Bier und beste Bewirtung im Gasthof.
Thuringia Neumark
Jessen **Cafè-Konzert**
Hans Schumann

Gasthaus Lindner, Kötzschen
Sonntag, den 27. Juli, ab abends 7,30 Uhr
Sommernachts-Ball
Es laden freundl. ein G. Lindner

Gasthaus Frankleben
Inhaber: Hans Förlich
Halle/stele der Heberlandbahn
Sonntag **Ball**
Zur **Reisezeit!**
Bevor Sie reisen, befragen Sie die Nachsendung des
„Merseburger Tageblatt“ (Kreisblatt)
Vertreibsstelle

Gasthaus Akendorf
Angenehmer Ausflugsort in der Nähe Merseburgs. Schöner Garten und Saal. - Um gutem Zupruß bittet **W. Buchardt.**